



## **MDB AG**

St.-Pauls-Platz 9  
80336 München  
Deutschland  
Tel. +49 (89) 2112 22 - 0  
Fax +49 (89) 2112 22 - 22

E-Mail: [info@mdb-ag.com](mailto:info@mdb-ag.com)  
Internet: [www.mdb-ag.com](http://www.mdb-ag.com)

Vorstand: Peter Freiherr von Jungenfeld  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Weidmann  
Amtsgericht München: HRB 98450  
USt-Nr. DE 129273945

---

### Zwischenmitteilung gem. §§ 37v bis 37z WpHG, E-DRS 16

#### **1. Quartal 2009**

1. Geschäft und Rahmenbedingungen
2. Entwicklung der AG
  - Ertragslage
  - Finanz- und Vermögenslage
3. Entwicklung des Konzerns
  - Ertragslage
  - Finanz- und Vermögenslage
4. Nachtragsbericht
5. Prognosebericht

Sehr verehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

## **1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

### **Konzernstruktur**

Die MDB AG ist eine Finanz- und Management-Holding mit Sitz in München.

Nachdem das Beteiligungsunternehmen DIMEX GmbH am 9. März 2009 den Antrag auf die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft gestellt hat, wurde das Insolvenzverfahren am 1. Mai 2009 eröffnet. Derzeit laufen Bemühungen den Geschäftsbetrieb in einer Auffanggesellschaft fortzuführen.

Die Hauptaktivitäten der verbliebenen drei französischen Beteiligungsunternehmen liegen in dem Geschäftsfeld Innenausbau.

Die MDB France-Gruppe produziert und vertreibt an drei Standorten in Nordfrankreich qualitativ hochwertiges Parkett. Die Kernaktivitäten der Parkettproduktion und die des Sägewerks sind unter der französischen Holding, der MDB France S.A.S., zusammengefasst, deren Beteiligungen PANAGET S.A.S. und Chêne de l'Orne S.A.S. sind.

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Marktentwicklung**

Den deutschen Bauunternehmen sind die Aufträge im Januar 2009 so stark weggebrochen wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Das Neugeschäft schrumpfte preisbereinigt (real) um 24,4% im Vergleich zum Vorjahr. Dies war bereits der vierte Monat in Folge mit einem zweistelligen Rückgang. Das bisher größte Minus im Bauhauptgewerbe gab es im Februar 2005 mit 21,3%.

Besonders massiv brach die Nachfrage im Hochbau mit 30,9% ein. Im Tiefbau gab es ein Minus von 16,8%. Das schwache Neugeschäft schlägt immer deutlicher auf den Umsatz durch. Die Betriebe des Bauhauptgewerbes nahmen im Januar 18,1% weniger ein, als vor Jahresfrist. Insgesamt setzten sie 3,58 Mrd. Euro um.

Trotz der milliardenschweren Konjunkturpakete der Bundesregierung wird prognostiziert, dass die Bauproduktion im laufenden Jahr weiter zurückgehen wird. So wird die Nachfrage im Wohnungsbau und im gewerblichen Bau nach Einschätzung der Forscher des Münchner Ifo-Instituts voraussichtlich anhaltend schwach bleiben. Zudem wird unterstellt, dass der größte Teil der durch das Konjunkturpaket angestoßenen Arbeiten erst in 2010 umgesetzt wird. Nach Einschätzung der Ifo-Experten löst die Bundesregierung lediglich ein "Strohfeuer in der kleinsten der drei Bausparten" aus.

Für die kommenden zehn Jahre erwarten die Forscher einen Anstieg der Baunachfrage von durchschnittlich lediglich 0,5% pro Jahr.

Die europäische Bauwirtschaft hat zwischen 1994 und 2007 in jedem Jahr ein Wachstum erreicht. Im Jahr 2008 wurde dieser Trend gebrochen. Nach den Prognosen

der Euroconstruct-Experten dürfte sich die Situation in 2009 sogar noch spürbar verschlechtern. Der Rückgang der Bautätigkeit in Europa in den beiden Jahren 2008 und 2009 wird der wohl dramatischste Einbruch der letzten Jahrzehnte werden.

### **Strategische Positionierung**

Der MDB Konzern wird sich kurz- und mittelfristig auf die Produktion und den Vertrieb von hochwertigem Mehrschichtparkett konzentrieren. Der Absatzschwerpunkt wird nachhaltig in Frankreich sein.

Trotz eines starken Nachfragerückgangs sowohl im Inland als auch im westeuropäischen Ausland, versucht die MDB France-Gruppe durch länderspezifische Sonderaktionen Absatz zu generieren.

Ausländische Handelspartner schätzen die Qualität und die Innovation unserer Produkte, so dass mittelfristig wieder mit einer steigenden Nachfrage gerechnet wird.

## **2. Entwicklung der Aktiengesellschaft**

### **Ertragslage**

Obwohl zwei renommierte Unternehmensberatungsgesellschaften mit zwar unterschiedlichen Sanierungsansätzen unabhängig zu dem Ergebnis kamen, dass der Teilkonzern DIMEX sowohl sanierungsfähig als auch sanierungswürdig war, und die MDB AG der Muttergesellschaft DIMEX GmbH auch umfangreiche Mittel bis zum Oktober 2008 zur Verfügung gestellt hat, war es von Seiten der MDB AG nicht möglich, die Insolvenz abzuwenden.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2008 wurden daher Wertberichtigungen auf sämtliche ausgereichte Darlehen und Beteiligungsansätze der DIMEX GmbH vorgenommen.

Der Abschluss für das erste Quartal 2009 der AG ist durch die Insolvenz der DIMEX GmbH nicht mehr wesentlich beeinflusst.

Die Strukturkosten der Holding beliefen sich im ersten Quartal mit ca. 250 T Euro unter denen des Vorjahres von ca. 285 T Euro.

Weiterhin rückläufig ist das Zinsergebnis, welches sich auf Grund der stark veränderten Marktkonditionen und des in 2007 und 2008 ausgesprochenen Verzichts auf Gesellschafterdarlehen gegenüber der DIMEX GmbH, von 105 T Euro auf 35 T Euro reduziert hat.

Das EBT der MDB AG liegt für den Berichtszeitraum bei ca. ./ 200 T Euro gegenüber ./ 161 T Euro zum vergleichbaren Vorjahr.

## **Finanz- und Vermögenslage**

Die Bilanzsumme verkürzte sich im Vergleich zum 31.12.2008 von 11,4 Mio. Euro auf 10,9 Mio. Euro, wobei sich das Anlagevermögen auf 5,4 Mio. Euro und das Umlaufvermögen auf rund 5,5 Mio. Euro (Vorjahr 6,0 Mio. Euro) belief. Davon betragen die liquiden Mittel zum Stichtag 31.03.2009 ca. 1,3 Mio. Euro. Im März 2009 wurde an die Otto Wolff Industrieberatung und Beteiligungen GmbH, Köln, ein Darlehen i.H.v. 2 Mio. Euro zu einem Zinssatz i.H.v. 4% p.a. mit der Laufzeit von einem Jahr ausgereicht. Die Gesellschaft hat das Darlehen umfassend durch Garantien abgesichert. Eine Prüfung der Solvenz des Darlehensnehmers hat stattgefunden und wird regelmäßig durchgeführt. Dadurch haben sich die Forderungen gegenüber dem Jahresabschluss 2008 auf rund 4,2 Mio. Euro erhöht. Hierin enthalten sind auch weiterhin die Forderungen gegenüber der Monier Group GmbH, ehemals Lafarge Building Materials GmbH, (Sicherungseinbehalt aus dem Verkauf der Hausprofi-Gruppe in Höhe von 1 Mio. Euro) sowie die Darlehensforderung gegenüber der DIMEX Taicang von rund 700 T Euro.

Bei einem gegenüber dem 31.12.2008 von 10,1 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro gesunkenen Eigenkapital, errechnet sich eine aktuelle Eigenkapitalquote von ca. 90%.

## **3. Entwicklung des Konzerns**

### **Ertragslage**

#### **Entwicklung des Konzerns** **(fortzuführende Geschäftsbereiche)**

In der nachfolgenden Darstellung der Geschäftsentwicklung des MDB-Konzerns ist der Teilkonzern DIMEX nicht mehr enthalten. Das Endkonsolidierungsergebnis der Gesellschaften im ersten Quartal 2009 wird gesondert erläutert.

Der konsolidierte Quartalsumsatz der französischen Unternehmensgruppe MDB France ist gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 7,2 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro gesunken und lag damit im vergleichbaren Branchendurchschnitt. Bedingt durch massiven Lagerabbau im ersten Quartal 2009 sank die Gesamtleistung gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um ca. 39% bzw. um ca. 3,1 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro.

Die Materialkosten konnten überproportional, trotz zum Teil erheblichem Margendruck, um ca. 42% gesenkt werden. Die Materialkostenquote sank um ca. 1,5%-Punkte. Der Rohertrag reduzierte sich von 4,4 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro.

Im Konzern wurden gegenüber der vergleichbaren Periode des Vorjahres die Personalkosten um ca. 20 % von 2,1 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 30% von 1,8 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro gesenkt. Die somit umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen im Bereich der Personal- und Sachkosten betragen im Vergleich zum ersten Quartal 2008 ca. 1 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis für die fortzuführenden Geschäftsbereiche hat sich im Vergleich zum 1. Quartal 2008 leicht verschlechtert.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, EBT, liegt bei ./ 0,4 Mio. Euro gegenüber 0,2 Mio. Euro zum Vorjahreszeitraum.

#### Insolvenz DIMEX GmbH (aufgegebene Geschäftsbereiche)

Die DIMEX GmbH, Nehren, 100%-ige Tochter der MDB AG, hat am 09. März 2009 beim Amtsgericht Tübingen den Antrag auf die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen der DIMEX GmbH gestellt.

Es wurde beantragt ein Insolvenzplanverfahren durchzuführen. Ein entsprechendes Konzept wurde dem Amtsgericht Tübingen vorgelegt.

Zwischenzeitlich hat der größte Kunde, welcher Grundlage des Konzepts ist - entgegen seiner vorherigen Aussage – angekündigt, für einen Großteil der bezogenen Waren zu alternativen Lieferanten zu wechseln. Hiervon ist ausschließlich der Standort in Nehren, Deutschland, betroffen. Die Geschäftsbeziehungen in China und Polen werden fortgesetzt.

Das Insolvenzverfahren wurde am 1. Mai 2009 eröffnet.

Somit wurde die Dimex-Gruppe im ersten Quartal 2009 endkonsolidiert. Für den MDB Konzern sind hierbei mehr Schulden als Vermögenswerte abgegangen, was zu einem Endkonsolidierungsgewinn in Höhe von 0,8 Mio. Euro führte.

#### Konzernergebnis fortzuführende und aufgegebene Geschäftsbereiche

Das Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen beträgt im ersten Quartal 2009 ./ 0,4 Mio. Euro. Durch die Hinzurechnung des Endkonsolidierungsgewinns der DIMEX-Gruppe ergibt sich für das erste Quartal 2009 ein Konzernjahresüberschuss von 0,4 Mio. Euro.

#### **Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**

Das Konzerneigenkapital hat sich im Vergleich zum 31.12.2008 von 17,9 Mio. Euro auf 18,3 Mio. Euro erhöht.

Die Endkonsolidierung der Dimex-Gruppe hat zu einer sehr deutlichen Reduzierung der Bilanzsumme von 53,7 Mio. Euro zum 31.12.2008 auf 28,1 Mio. Euro geführt. Die Schulden haben sich im gleichen Zeitraum maßgeblich von 35,8 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro (davon 2,9 Mio. Euro Bankschulden) reduziert. Die Konzerneigenkapitalquote beträgt zum Berichtszeitpunkt rund 65% gegenüber 33,2% zum 31.12.2008.

## **Strategische Positionierung**

Nach dem Insolvenzantrag der DIMEX GmbH und der damit verbundenen Aufgabe des Geschäftsfelds Kunststoffprofile konzentriert sich die Geschäftsaktivität des MDB Konzerns ausschließlich auf die Herstellung und den internationalen Vertrieb von innovativem Mehrschicht- und Massivparkett.

## **4. Nachtragsbericht**

Herr Dr. Leonhard Weck hat mit Wirkung zum 30. April 2009 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wurde dem Amtsgericht München Herr Dr. Derpa, Rechtsanwalt, Stuttgart, vorgeschlagen.

## **5. Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir in der Bauindustrie - insbesondere in unseren Geschäftsfeldern - im Rahmen der europäischen konjunkturellen Rahmenbedingungen weiterhin eine schwache Geschäftsentwicklung. Nachhaltige Änderungen für 2009 sind noch nicht erkennbar.

Die Umsatzentwicklung des Parkett-Produzenten PANAGET wird sich auch in 2009 reduzieren. Insbesondere das Exportgeschäft wird keine wesentlichen Impulse zur Geschäftsentwicklung beitragen. Aus diesem Grund, wird verstärkt auf Nischenprodukte gesetzt, die sich - wenn auch nur auf geringem Niveau - nachhaltig positiv entwickeln.

Ziel ist es, darüber hinaus mit einem strategischen Partner das Geschäft international weiter zu gestalten.

München, 18. Mai 2009

Der Vorstand

Peter von Jungenfeld